

Protokoll

Stadtteilplenum Moabit West

Datum: 17.06.2003
Ort: Stadtschloss Moabit, Nachbarschaftstreff, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka, Moabiter Ratschlag
Susanne Sander, Quartiersmanagement Moabit West
Protokoll: Jürgen Schwenzel
Teilnehmer: 29 Personen

Zu Beginn wird das beabsichtigte Ende des Plenums mit 12:7 Stimmen auf 21.00 Uhr festgelegt. Frau Sander (QM Moabit West) erläutert den Hintergrund, warum die Tagesordnung des Plenums gegenüber den Absichten vom Mai-Plenum geändert werden musste.

TOP 1: Nachnominierung und Wahl von zwei stellvertretenden Mitgliedern des Unterstützungsfonds

Die Nachwahl wurde notwendig, da zwei Mitglieder des Unterstützungsfonds ausgeschieden sind. Bis zum Meldeschluss um 19.15 Uhr haben sich bei Frau Hunkenschroer (QM Moabit West) als Kandidaten gemeldet: Torsten Gardei, Beate Löwe, Bernd Schlemmer und Jan Philipp von Rüden. Die ersten drei KandidatInnen sind anwesend und stellen sich vor. Herr Bhaduri teilt mit, dass ihm Jan Philipp von Rüden mitgeteilt habe, dass er doch nicht kandidiere. Die Nachwahl findet in geheimer Abstimmung statt. Herr Reschke bezeugt die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl und Auszählung durch Frau Hunkenschroer.

Wahlergebnis:

| | |
|-----------------|------------|
| Torsten Gardei | 20 Stimmen |
| Beate Löwe | 8 Stimmen |
| Bernd Schlemmer | 11 Stimmen |

Damit sind Torsten Gardei und Bernd Schlemmer als Nachrücker gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Mehrere Plenumsteilnehmer schlagen vor, dass im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern die nachfolgenden Personen auf der Wahlliste nachrücken. Das Plenum votiert dafür, Frau Löwe soll daher als Stellvertreterin nachrücken, falls durch erneutes Ausscheiden von Jurymitgliedern hierfür Bedarf besteht. Frau Löwe ist hierzu bereit.

TOP 2: WUM Projekte Ideenliste 2003-2007

Die Festlegung der Mittel für das Programmjahr 2003-2007 ist festzulegen. Am 19.6.2003 wird dies in der Steuerungsrunde mit der Senatsverwaltung erfolgen. Folgende Jahresraten sind von der Senatsverwaltung festgelegt:

| 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------|--|------|----------|----------|
| - | 30.400 € | - | 68.200 € | 55.600 € |
| | zzgl. 68.200 € aus nicht verausgabten Mitteln der Baumaßnahme Rost. 32 | | | |

Wegen der Ungleichmäßigkeit der Finanzierung in den verschiedenen Jahren wird Kritik eingebracht, da unklar ist, wie Projekte, die beispielsweise im Jahr 2004 aus dem Topf eine Finanzierung haben, im Folgejahr ohne Finanzierung aus dem Topf fortbestehen können. Herr Rösener (QM Moabit West) bemerkt dazu an, dass es prinzipiell möglich sei, dass bei der Festlegung der Mittelzuteilung im kommenden Jahr für das Programmjahr 2004-2008 Gelder zur Verfügung gestellt werden über die die Lücke 2005 gefüllt werden kann. Darüber hinaus stehen wahrscheinlich 2003 weitere rückfließende Gelder zur Verfügung. Es liegen Vorschläge/Anträge vor für Projekte mit den folgenden Jahresansätzen, die das QM in drei Kategorien eingeteilt hat. Die aufgeführten Beträge eines Projektes sind die Förderanteile, die aus dem WUM Topf kommen sollen. Nicht angeführt sind die Förderbeiträge Dritter.

| | |
|---|------------------|
| A) Kinder und Jugendliche | 153.436 € |
| Lern- und Spielgruppe | 10.936 € |
| Huttenkids | 25.000 € |
| MoaMeet (Wiebestraße) | 30.000 € |
| Kibiz (Rostocker Straße) | 40.000 € |
| Betreuung Sport u. Freizeit Neues Ufer | 25.000 € |
| Sport u. Bewegung Rostocker | 10.000 € |
| Unterstützung Gotzkowsky-Grundschule | 12.500 € |
| B) Beschäftigung und Qualifizierung | 35.000 € |
| Arbeitsmarkt von Unten | 15.000 € |
| Servicezentrum Moabit West | 20.000 € |
| C) Nachbarschaft und öffentlicher Raum | 58.630 € |
| Kleinteilige Wohnumfeldmaßnahmen | 20.000 € |
| Zweites Moabiter Theaterspektakel | 17.000 € |
| Belebung des Nachbarschaftstreffs | 2.000 € |
| Mediationsbüro Moabit | 19.630 € |

Ein Diskussionsteilnehmer kritisiert, dass diese Anträge keine Angebote für Senioren beinhalten (bis auf Huttenkids).

Grundsätzlich stehen zur Entscheidungsfindung des Plenums zwei Möglichkeiten zur Auswahl, zum einen könne über die relative Verteilung auf die Töpfe entschieden werden, zum anderen über Einzelprojekte. Das QM spricht sich dafür aus, das das Plenum die relative Verteilung der Töpfe nach den drei Kategorien entscheidet. Das Ergebnis dieses Stadtteilplenums wird in die anstehende Entscheidungsrunde mit der Senatsverwaltung eingehen, an der drei Vertreter des Plenums teilnehmen werden.

Mehrere Teilnehmer kritisieren den zeitlichen Druck unter dem die Entscheidungsfindung stattfinden muss. Entscheidungskriterium sollte z.B. sein, welche Träger Erfolge in ihrer Arbeit aufweisen. Auch der Projektzeitraum spiele eine Rolle, so mache derzeit ein Betreuungsprojekt für die Sportfläche Neues Ufer noch keinen Sinn. Ebenso wird die Möglichkeit einer späteren Umwidmung von Geldern angefragt. (Dies ist möglich innerhalb eines Jahres, eine Übertragung festgelegter Gelder auf einen späteres Jahr jedoch nicht.) Auf die Kritik, dass die eingereichten Anträge nicht bekannt sind, verteilt das QM vorbereitete Kopien der Anträge an alle Plenumsteilnehmer.

Nach Sichtung der Antragsunterlagen wird entschieden, ob über die Festlegung der Kategorien oder über Einzelprojekte entschieden werden soll. Mit 17 gegen 4 Stimmen bei 5 Enthaltungen spricht sich das Plenum für die Festlegung der Kategorienanteile aus. In der Diskussion hierzu werden vier verschiedene Vorschläge der relativen Aufteilung der Mittel auf die Töpfe zur Abstimmung gestellt:

| Kategorie | Vorschlag 1 | Vorschlag 2 | Vorschlag 3 | Vorschlag 4 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Kinder / Jugend | 60 % | 62 % | 70 % | 60 % |
| Qualifizierung u. Beschäftigung | 20 % | 14 % | 5 % | 5 % |
| Nachbarschaft und Wohnumfeld | 20 % | 24 % | 25 % | 35 % |
| Stimmen | 1 | 6 | 6 | 9 |

Der Vorschlag 4 erhält die einfache Mehrheit im Plenum. Frau Balcerowiak erklärt daraufhin, dass sie ihr Projekt „Arbeitsmarkt von Unten“ zurückzieht, da mit diesem Ergebnis eine negative Wertschätzung der Kategorie Qualifizierung und Beschäftigung sowie der entsprechenden Projekte erfolgt ist. Die Höhe der Mittel für ihr Projekt sei zu niedrig. Sie wünsche sich von einem Stadtteilplenum eher Unterstützung als Ablehnung. Auch für die Fortführung des Servicezentrums Moabit West kann der Beschluss weitreichende Konsequenzen bedeuten. Mehrere Personen äußern ihre Betroffenheit zu den Konsequenzen des Beschlusses. Ebenfalls wird reflektiert, dass das Abstimmungsverfahren insofern ungerecht ist, da Vertreter der Projekte mit abstimmen, und dabei manche Projekte durch mehrere Personen vertreten werden. Das Abstimmungsergebnis des Plenums wird eingebracht in die Steuerungsrunde am 19.06.2003 mit der Senatsverwaltung. Gemäß dem Beschluss des Stadtteilplenums vom 18.03.2003 werden vom Plenum drei VertreterInnen in die Steuerungsrunde entsandt, einer als fester Vertreter, zwei Vertreter sind laut Beschluss jeweils variabel zur Steuerungsrunde zu benennen. Für die Steuerungsrunde am 19.06.03 werden Bernd Schlemmer, Kornelia Ambts und Hartmut Eschenburg zu VertreterInnen des Plenums gewählt.

3. Berichte, Aktuelles, Verschiedenes

3.1. Weitere Fördertöpfe

Frau Sander skizziert weitere Fördertöpfe, über die Projekte Gelder akquirieren können: LSK: Aus diesem Fördertopf können Projekte über das Quartiersmanagement-Gebiet hinaus bis zu 10.000 € Fördermittel erhalten. Der Antragsschluss ist mit dem 23.06.2003 sehr kurzfristig. Interessenten erfahren näheres bei Herrn Tolan vom Bezirksamt Mitte. Informationsmaterial ist erhältlich beim QM Büro, dem Moabiter Ratschlag oder direkt im Internet (www.loskap-berlin.de/pdf/lsk_handreichung.pdf bzw. www.moabitwest.de)

- LOS: Projekte können bis 10.000 € Fördermittel aus dem Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ erhalten. Die Gebietskulisse ist das Quartiersmanagement-Gebiet. In Gründung ist ein Begleitausschuss, dieses Gremium soll im August gebildet werden. Wer Anträge einreichen kann und wie das Verfahren läuft, wird derzeit noch geklärt.

3.2. Brunnen Waldstraße

Das Betreiben der Brunnen ist im Bezirk aufgrund der finanziellen Lage abhängig von Sponsoring. Bezogen auf den Brunnen in der Waldstraße gab es einander widersprechende Mitteilungen von verschiedenen Seiten des Bezirksamts. Der letzte Stand ist, dass die Firma Stoer (Werbeunternehmen) den Betrieb des Brunnens sponsern werde.

3.3. Gutachten zur Beleuchtungssituation der Rostocker Straße

Die Ergebnisse der Lichtmessaktion in der Rostocker Straße (sowie einigen angrenzenden) sind fertiggestellt und können im QM-Büro eingesehen werden.

3.4. (Senioren-) Angebote im Stadtschloss Moabit

Im Mai war im Plenum der Wunsch nach mehr Angeboten für Senioren, gerade auch im Stadtschloss Moabit geäußert worden. Nach der erfolgten Änderung der Tagesordnung für das Juni-Plenum hat der Moabiter Ratschlag seinen geplanten Beitrag einer ersten Stellungnahme zurückgenommen. Der Moabiter Ratschlag wird am Mittwoch, **27.08.2003, 19.00 Uhr** einen Runden Tisch zu den Angeboten im Stadtschloss Moabit durchführen, bei dem auch über Angebote im Seniorenbereich gesprochen wird. Mit dem Runden Tisch zum Nachbarschaftshaus will der Moabiter Ratschlag den schon in der Planungsphase praktizierten Beteiligungsprozess der NutzerInnen fortsetzen.

Weiteres

Gewünscht werden auch wieder Kiezzrundgänge im QM-Gebiet mit Vertretern der Politik.

Im Juli findet wegen der Schulferien kein Stadtteilplenum statt. Im August wird das Plenum am regulären Termin, Dienstag, 19.08.2003 stattfinden (direkt nach den Schulferien).

Hauptthema ist die vertagte Fortsetzung des Themas „*Wünsche zu einer Veranstaltung zur Zukunft Moabits*“ vom Stadtteilplenum im Mai.